

Christuskirche
Moritzberg



GEMEINDEBRIEF

September bis November 2022

www.christuskirche-hildesheim.de



Monatslosung September 2022

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.
Sir1,10

Geburtstagskinder

Wir wünschen allen Geburtstagskindern
der Monate September, Oktober,
November Gottes Segen für das
neue Lebensjahr!

Inhalt

Geburtstagskinder	2
Inhalt	3
Geistliches Wort	3
Who's who: Raimund Hollemann	5
Alle Gottesdienste von September bis November 2022	7
Buchtipps	9
Armut tut weh	11
Neues aus Gundorf	12
TAIZÉ - Andacht	12
Erntedank und kleines Gemeindefest am 25. September	13
Seniorenachmittag	13
Kirche und Schule	14
Konfirmandenunterricht	15
Ökumenischer Martinsumzug	15
Den Haager Kinderchor singt im Gottesdienst der Christuskirche	16
Vorstellung Gemeindepraktikant	17
Rück- und Ausblick der Kantorei	18
Ausflug Posaunenchor	19
Posaunenchor sucht Musikerinnen und Musiker	19
Meditatives Tanzen	20
Neues aus dem Kirchenvorstand	21
Ökumenische Exerzitien	21
Freud und Leid	22
Aktion 60+	22
Die Christusgemeinde beim Bergfest	23
Adventsmusik im Kerzenschein	23
Termine und Gruppen	25
Coronamaßnahmen	26
Wir für Sie	26
Ökumenische Adventsandachten	29
Abschied Singschule Benhöfer	31
Rückblick Waldgottesdienst am Berghölzchen vom 26.05.2022	31
Sommertagesdienst und Ehrenamtsfest	32

Geistliches Wort

Liebe Gemeindeglieder,
bunte Blätter, reife Äpfel, letzte Trauben und Pflaumen, der Herbst verwöhnt Menschen mit Farben, Düften und Süße. Am Ende der Erntezeit, die schon früh im Sommer beginnt, feiern wir Erntedank und lernen in diesen Tagen neu, dass wir zu tiefst von den Früchten des Feldes und Gartens leben. Dürre, Transportprobleme und die vielen Folgen des russischen Krieges gegen die Ukraine erzeugen Risse in der gewohnten Vorstellung, dass alles überall und möglichst günstig zu haben sein könnte. Viele werden sich jetzt wieder bewusst, was die Bauernschaft an Arbeit leistet, dass sie wirklich unseren Nährstand – wie es früher hieß – bildet. Und mit dem genaueren Hinsehen müsste uns alle andere Arbeit in der Gesellschaft in ihrer Wichtigkeit und Wertschöpfung deutlich werden. Erntedank macht am Beispiel der Landwirtschaft deutlich, was Industrie, Transport und Logistik, Handel, Kultur, der Gesundheits- und Erziehungssektor leisten und wie sehr eins in das andere greift. Wenn wir Erntedank feiern, ist das der andere Tag der Arbeit, ein notwendig unideologischer, der uns dankbar werden lässt für alles, was unsere Gesellschaft lebens- und liebenswert macht. Denn Erntedank lässt uns aufschauen zu Gott, der uns miteinander verbindet ohne Konkurrenz und finanzielles Nachmessen der Wertschöpfung. Das Fest lässt uns aufmerken, wovon wir leben und dass es ohne Wertschätzung dessen, was all die anderen tun, nicht geht. Und es lässt dankbar werden für alles, was mir selbst gelungen ist. „Es geht durch unsre Hände und kommt doch her von Gott“, heißt es im Erntelied. Auch wenn das Leben schwieriger geworden ist, können wir dankbar sein und dadurch auch die

sehen, die von Krieg, Terror, Diktatur und Hunger bedroht sind. Erntedank als der andere Tag der Arbeit ist auch der Tag der Mitmenschlichkeit. Jesus ruft uns zu: „Sammelt euch nicht Schätze, wo sie Motten und Rost fressen.“ Genügend haben, um anständig leben zu können, ist wichtig. Aber wir sollen Dinge nicht Menschen vorordnen - weder den nahen noch den fernen Nächsten. Schätze sollen wir uns stattdessen im Himmel sammeln. Schätze sammeln wir, wo wir uns verschänken, wo wir uns selbst annehmen als von Gott geliebt und unsre Nächsten auch. „Eigentum verpflichtet“, sagt unser Grundgesetz und folgt damit der christlichen Vorstellung, dass wir mit allem, was uns anvertraut ist, auch unserem Nächsten verpflichtet sind. Wir haben unser Eigentum zu unserer Verfügung und doch trägt es in sich den Auftrag, diese Welt etwas besser zu machen. Unsere Gesellschaft ist so reich wie noch nie und dabei liegen vor uns Probleme so groß wie noch nie. Frieden schaffen, Armut bekämpfen, Ausgleich ermöglichen, die Schöpfung bewahren. Die Schätze im Himmel beginnen, wo wir uns dem Gemeinwohl in Kirche und Gesellschaft wieder mehr verpflichten. Alle diese Aufgaben sind aber nur die eine Seite. Weltverbesserer und Gutmenschen dürfen wir sein, denn wer wollte ein Bösmensch und ein Weltverderber werden? Nur wird die Kraft zur Weltverbesserung nicht reichen, wenn wir alles aus uns allein schöpfen wollen. Dann ist die Erschöpfung vorprogrammiert. Wir streben den Himmel auf Erden an und können ihn hier niemals in Gänze erschaffen. Kraft, trotzdem und begeistert an Verbesserungen zu arbeiten, kommt uns aus dem Glauben zu. Gott ruft uns zur Verantwortung aber macht uns nicht letztverantwortlich. Wir sollen und dürfen zum Guten wirken, weil wir

auf Gottes Güte trauen; weil wir glauben, dass er vollenden wird, was uns trotz vollen Einsatzes, unfertig blieb. Aus unserem Beheimatet-Sein in Gottes Güte und Gnade verzweifeln wir nicht in mancher Gnadenlosigkeit dieser Welt. Wir verstehen, dass Gnade immer das völlig Unverdiente und Geschenkte ist, das unser Bemühen erst vollendet. Und das macht uns dann selbst gnädiger mit anderen und uns selbst. Durch den Glauben entstehen die Schätze im Himmel, die wir für unser Leben hier auf Erden brauchen. Und am Ende des Herbstes feiern wir Ewigkeitssonntag und erinnern uns, dass all das Irdische vergeht und allein bleiben wird, was wir in Glaube, Liebe und Hoffnung hier schon sein dürfen. Wenn die Blätter fallen und die letzten Früchte reifen, umgibt uns weiches, mildes Licht und dann fällt durch die Wolken immer wieder beglückend ein Strahl vom Himmelsglanz. Lassen Sie uns also die Erde und den Himmel gleichermaßen lieben und das Leben - hier wie dort - feiern.

Herzlich grüßt Sie Ihr Pastor
Dr. Ulf Zastrow

Was macht eigentlich – der ehemalige Jugendmitarbeiter Raimund Hollemann?

Von 2007-2013 war Raimund Hollemann Jugendmitarbeiter unserer Gemeinde, er gehörte zur Jungschar, half bei Jugendgottesdiensten, begleitete regelmäßig als Teamer Freizeiten, spielte bei Krippen- und Anspielen in Gottesdiensten mit.

Was macht der gebürtige Hildesheimer heute?

„Nach dem Abitur 2011 am Andreanum wollte ich zur Bundeswehr, aber damals wurde gerade die Wehrpflicht abgeschafft und ich konnte sofort ein Studium beginnen. Aber welches? Ich interessierte mich für Geografie, Biologie und wirtschaftliche Themen, dachte an Ökosystemmanagement, Gymnasiallehramt, aber auch an Lehramt an Grundschulen. Durch die Jugendarbeit hatte ich Erfahrung mit dieser Altersgruppe. Vor wichtigen Entscheidungen bete ich immer. Und am Tag nach meinem Gebet sprach mich ein Freund, den ich seit Jahren nicht mehr gesehen hatte, auf meine Berufswahl an und meinte, ich könnte doch besonders gut mit Kindern umgehen, ob ich nicht mal daran gedacht hätte, Grundschullehrer zu werden!“

Also studierte Raimund Hollemann bis 2016 in Hildesheim Grundschullehramt mit den Fächern Mathematik und Sachunterricht und absolvierte danach sein Referendariat an der Grundschule Nordstemmen. Seit 2019 arbeitet er an der Ganztagsgrundschule Nord in

Hildesheim.

„Schon im Studium bemerkte ich, dass mir als ‚alter Hase‘ der Jugendarbeit vieles leichter fiel als meinen Kommilitonen, ich war es gewohnt, vor einer größeren Gruppe zu reden, hatte keine Berührungängste mit Kindern und unterrichtete seit dem ersten Praktikum im Studium sehr gern. Allerdings konnte mich die Uni nicht auf den Alltag an einer multikulturellen Grundschule vorbereiten, wie es die Grundschule in der Nordstadt ist. Seit Sommer 2021 bin ich



Klassenlehrer einer ersten Klasse – der Dinoklasse. Von meinen 21 Schülerinnen und Schülern haben die meisten einen sogenannten Migrationshintergrund, die Fluktuation im Schuljahr ist groß. In meiner Klasse gibt es Jesiden, Muslime, Christen, Zeugen Jehovas und Atheisten. Oft habe ich Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse, die

integriert werden müssen. Da viele Eltern kein oder nur unzureichend Deutsch sprechen, habe ich auch Tätigkeiten eines Sozialarbeiters zu übernehmen, Termine für Kinder bei Logopäden vereinbaren, mit Dolmetschern arbeiten etc. Aber trotzdem macht mir mein Beruf viel Freude. Ich bin sehr aufgeschlossen und anderen Menschen zugewandt, wollte schon immer an Erziehung mitwirken und beeinflussen, wie Kinder miteinander umgehen, dass niemand ausgegrenzt wird. Meine Schülerinnen und Schüler haben häufig Konzentrationsprobleme. Da lege ich gern mal eine Bewegungspause ein. So kommen auch Spiele zum Einsatz, die ich seit der Jungschar kenne!“

Welche Rolle spielt der Glaube für den 29-Jährigen?

„Ich bete täglich, bringe mein Leben vor Gott, gehe montags zum Bibelkreis bei Lars Schmitt und bin der Christuskirche nach wie vor verbunden, z.B. besuche ich gern die Jugendgottesdienste. Für einzelne Aufgaben, wie letzten Heiligabend beim Krippenspiel auf dem Volksestplatz, bin ich jederzeit ansprechbar, aber regelmäßige Termine mit Kindern und Jugendlichen möchte ich nicht mehr übernehmen. Das mache ich ja nun hauptamtlich! Entspannung finde ich beim Fußballspielen, ein Hobby, das ich mit einer kurzen Unterbrechung schon seit vielen Jahren ausübe.

Zu Jesus fand ich 2007 auf einer Freizeit im Harz. Voller Begeisterung und Ehrgeiz nahm ich immer an Geländespielen von Lars teil. Bei einem Schmugglerspiel - es geht darum, einen Gegenstand an Gegnern vorbei zu schmuggeln - hatte ich mich damals total im Wald verlaufen. Ich erinnerte mich an den Rat, einem Wasserlauf zu folgen, dieser versickerte dann aber! Also fing ich an zu beten: Jesus hol mich hier raus.

Kurz darauf kam ich an eine Straße und konnte Leute nach dem Weg fragen. Die empfohlenen Wegweiser tauchten aber nicht auf, also irrte ich weiter stundenlang durch den Wald. Es wurde später und später, zu trinken hatte ich auch nichts dabei und meine Kräfte begannen zu schwinden. Mir kamen Zweifel, würde mein Gebet erhört werden; ich haderte mit Gott. Da fiel mir plötzlich die Bibelstelle, die wir am Vortag besprochen hatten, ein: Matthäus 8, 23-27, wie Jesus auf dem See den Sturm stillte, auch da hatten die Jünger gezweifelt. Mir wurde plötzlich klar, dass ich nicht zweifeln sollte, Jesus würde mir helfen! Also betete ich weiter und gerade in dem Moment, indem ich

endlich 14 km entfernt aus dem Wald heraus auf eine Landstraße trat, fuhr Lars mit dem Auto vorbei! Später erfuhr ich, dass er nach mehreren Versuchen nur noch einmal die Strecke abfahren wollte, dann hätte er mich bei der Polizei als vermisst gemeldet!“

Gibt es Pläne für die Zukunft?

„Ich kann mir auf jeden Fall vorstellen, eine Familie zu gründen. Einen Hund, unser Fienchen aus Rumänien, haben meine Freundin und ich schon!!! Und ab September nehme ich an einer Fortbildung für Führungsaufgaben teil, denn die Aufgaben eines Konrektors würden mich interessieren, da ich schon immer gern plane und organisiere; z.B. 2016 die Feier zum Studienabschluss, die es vorher lange nicht an der Pädagogischen Fakultät gegeben hatte, seitdem wird sie nun jedes Jahr organisiert.“

Herzlichen Dank für das offene, nette Gespräch und Gottes Segen für die anspruchsvolle Arbeit.

Annegret Klug

Alle Gottesdienste von September bis November 2022

Datum, Uhrzeit:		Thema:
Sa.3.September	14:00	Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen des Bergfestes, Pfarrgarten St. Mauritius. Der Wochenschlussgottesdienst entfällt.
So. 4. September	10:00	Predigtgottesdienst Pastor Dr. Zastrow und Kindergottesdienst
Sa. 10. September	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow
So. 11. September	10:00	Predigtgottesdienst Pastor Dr. Zastrow und Kindergottesdienst
Sa., 17. September	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastorin Berg
So. 18. September	10:00	Predigtgottesdienst Pastor N.N.
Sa. 24. September	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow
So. 25. September	10:00	Familiengottesdienst zum Erntedank mit kleinem Gemeindefest
Sa. 1. Oktober	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastorin i.R. Forck
So. 2. Oktober	10:00	Musikalischer Gottesdienst mit dem Kinderchor aus Den Haag, Pastorin i.R. Forck und Kindergottesdienst
Sa 8. Oktober	17:00	Musikalischer Abendgottesdienst mit den Gospelvoices, Pastorin i.R. Forck
So 9. Oktober	10:00	Predigtgottesdienst Pastorin i.R. Forck und Kindergottesdienst
Sa 15. Oktober	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastorin i.R. Forck
So 16. Oktober	10:00	Predigtgottesdienst Pastorin i.R. Forck und Kindergottesdienst
Sa 22. Oktober	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow
So 23. Oktober	17:00	"Mittendrin"- Gottesdienst, Pastor Groen
Sa 29. Oktober	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastor i.R. Podszus
So 30. Oktober	10:00	Predigtgottesdienst Pastor i.R. Podszus und Kindergottesdienst
Mo 31. Oktober	17:00	Gottesdienst zum Reformationstag, Pfarrer Lellek, Pastor Dr. Zastrow
Sa 5. November	17:00	Wochenschlussgottesdienst Lars Schmitt
So 6. November	10:00	Predigtgottesdienst Prof. Imhof und Kindergottesdienst
Sa 12. November	17:00	Musikalischer Abendgottesdienst mit der Kantorei, Pastor Dr. Zastrow
So 13. November	17:00	"Mittendrin" - Gottesdienst, Pastorin Pieczka
Mi 16. November	19:00	Ökumenischer Regionalgottesdienst am Buß -und Bettag, St. Mauritius
Fr 18. November	19:00	Taizé Andacht, siehe Seite 12
Sa 19. November	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow
So 20. November	10:00	Gottesdienst zum Gedenken an unsere verstorbenen Gemeindeglieder, Pastor Dr. Zastrow, und Kindergottesdienst
Ewigkeitssonntag	15:00	Gottesdienst mit dem Posaunenchor zum Gedenken an die auf dem Friedhof Beigesetzten; Friedhof im Bockfeld
Mi 23. November	17:00	Ökumenische Adventsandacht, Garten des Christophorusstiftes, Pfarrer Lellek, Pastor Dr. Zastrow, siehe Seite 29
Sa 26. November	19:00	Praise! - Gottesdienst, kein Wochenschlussgottesdienst

Datum, Uhrzeit:		Thema:
So 27. November	10:00	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit anschließendem kleinen Adventsbasar und Begegnung
Mi 30. November	17:00	Ökumenische Adventsandacht, Kreuzgang St. Mauritius, Pfarrer Lellek , Pastor Dr. Zastrow, siehe Seite 29

Hinweise:

Allgemeines	Wenn nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste/Andachten alle in der Christuskirche statt.
Kindergottesdienst	Kindergottesdienst findet jeden Sonntag parallel zum 10:00 Uhr Hauptgottesdienst statt. Für Eltern kleiner Kinder: Übertragung des Gottesdienstes im Krabbelraum des Gemeindehauses
Wochenschlussgottesdienst	Es gibt einen Fahrdienst. Bei Bedarf bitte spätestens Freitagvormittag im Pfarrbüro melden (Tel. 42722)

Groß und wunderbar sind deine Taten,
Herr und Gott, du Herrscher über die
ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig
sind deine Wege, du König der Völker.
Offb. 15, 3

Monatslosung Oktober 2022

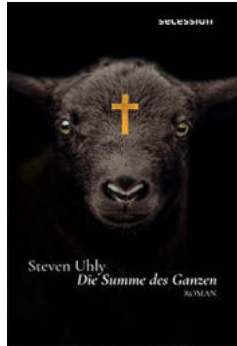
Steven Uhly: Die Summe des Ganzen

Secession Verlag, ISBN 978-3-96639-048-4, 22,00 €uro

Täglich zur selben Stunde sitzt Padre Roque de Guzmán im Beichtstuhl seiner Gemeinde am Rande Madrids. Eines Tages betritt ein Fremder, ein junger Mann, den Beichtstuhl. Offensichtlich leidet er unter einer Sünde, die zu formulieren ihm schwerfällt. Er ringt mehrere Tage mit sich, bis klar wird, dass er seinen Nachhilfeschüler begehrt. Hat er bereits gesündigt oder ist es ein ungestilltes Verlangen? Fragen nach Sünde, Sühne und Vergebung werden gestellt und in einem Spannungsbogen verarbeitet. Letztendlich führt uns der Autor nach einem unerwarteten Plot die Summe des Ganzen vor Augen.

Der Autor Steven Uhly schafft es mit diesem Roman, das eigentlich unerzählbare Thema Kindesmissbrauch mit Einfühlungsvermögen in Worte zu fassen und den Betroffenen eine Stimme zu geben.

Christiane Roweck



und schrieb ihre Doktorarbeit. Da ihre Mutter zum jüdischen Glauben konvertiert war, wurde ihr 1937 die Promotion verweigert. Im September 1938 begann durch die Emigration in die USA ihr „zweites Leben“. Sie musste ihren Studienabschluss, der in den USA nicht anerkannt wurde, erneut ablegen. Später arbeitete sie u. a. in der Forschung und lernte in Cincinnati ihren Mann, den bekannten



Biochemiker Samuel Mitja Rapoport, kennen. 1952 zog die Familie in die DDR, von deren Unrechtsstaatlichkeit sie sich zeitlebens nicht distanzierte. Dennoch ist die Autobiografie der vierfachen Mutter ein lesenswertes Stück Zeitgeschichte. Übrigens konnte sie im Alter von 103 Jahren an der Universität Hamburg ihre Doktorarbeit 80 Jahre nach der Anfertigung verteidigen und magna cum laude promovieren.

Annegret Klug

Ingeborg Rapoport: Meine ersten drei Leben

Bekannter wurde die Kinderärztin durch die TV-Serie Charité. In ihrem „Dritten Leben“ war sie dort Professorin und baute den ersten europäischen Lehrstuhl für Neonatologie (Früh- und Neugeborenenmedizin) auf. In ihrem „ersten Leben“ studierte sie Medizin in Hamburg



DER HUNGER IST ZURÜCK.

GEMEINSAM DAS ÜBERLEBEN SICHERN.

UNTERSTÜTZE WELTWEIT FAMILIEN IN NOT. SPENDE JETZT!

compassion.de/lebensmittelkrise



Im Juni war der Vorsitzende der Armutskonferenz Niedersachsens in der Kirchenkreis Konferenz zu Gast. Er eröffnete seinen Vortrag mit dem Hinweis, dass er nicht aktueller hätte eingeladen werden können. Denn mit dem Krieg in der Ukraine, der daraus resultierenden Teuerung und der Verknappung von Brotgetreide befinden wir uns in einer Situation, die die Armut international aber auch hierzulande verschärft. Nachdem die Armutsquote in Deutschland lange Zeit bei ungefähr 11 % lag, ist sie schon vor dem Ausbruch des Krieges auf 16 % gestiegen. Niedersachsen liegt noch ein Prozent über dem Bundesdurchschnitt und Hildesheim wiederum ein Prozent über dem niedersächsischen Mittelwert. Ca. 18 % der Hildesheimer Bevölkerung gilt als arm und ist auf soziale Transferleistungen angewiesen. Für mich waren das sehr erschreckende Zahlen. Wir alle wissen, dass es Armut gibt und dass sie auch bis in unsere Gemeinde reicht. Ein großer Anteil an der Armut entsteht durch Altersarmut. Frauen, die für ihre Familien gearbeitet haben, und deren Witwenrente kaum reicht. Menschen, die in den zurückliegenden Jahrzehnten, früh aus dem Arbeitsprozess gedrängt wurden und jetzt nur kleine Renten beziehen. Wir sehen es oft nicht. Mit den Folgen des russischen Krieges gegen die Ukraine wird die Armut weiter steigen. Wir sammeln schon seit dem späten Frühjahr im Turm unserer Kirche haltbare Lebensmittel für die Hildesheimer Tafel und den Guten Hirten, weil immer mehr Menschen auch auf solche Gaben angewiesen sind, wenn sie über den Monat kommen wollen. Und wer sich an dem Begriff der relativen Armut stört und meint, es reicht, dass in unserem Land niemand

verhungert, weiß nicht, was es bedeutet, wenn man in einem reichen Land arm ist und an vielen Dingen nicht teilhaben kann. Dass das Problem der Armut von der Politik bewältigt werden muss, ist zwar richtig. Aber wenn wir es selbst nicht wahrnehmen, werden wir die Politikerinnen und Politiker nicht motivieren und unterstützen, ernsthaft etwas zu tun. Wir selbst können mit Gaben die Not nur lindern helfen. Aber das ist schon viel und darf nicht unterbleiben. Mehr noch müssen wir aber überlegen, wie wir arme Menschen nicht ausblenden, übersehen oder sie gar beschämen, wie wir ihnen eine Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben unter uns ermöglichen. Jesus ruft, als tausende Menschen ihm ohne Brot folgen, seinen Jüngerinnen und Jüngern zu: „Gebt Ihr ihnen zu essen!“ Und dann geht von ihm das Brotwunder aus, dass plötzlich genug für alle da ist. Im Vertrauen auf ihn wird klar, dass die Erde genug für uns alle trägt. Er nimmt uns alle in die Verantwortung, Armut zu bekämpfen und Brot für die Welt zu schaffen.

Herzlich grüßt Sie Ihr Pastor

Dr. Ulf Zastrow

Spenden können an die Hildesheimer Tafel bzw. den Guten Hirten oder über die Kirchengemeinde gegeben werden.



Am 15. Juli hatte die Bürgergesellschaft Böhlitz- Ehrenberg im Rahmen des Kultursommers zum 2. Konzert in die Gundorfer Kirche eingeladen. Das Konzert mit Orgel und Trompete war mit über 120 Personen sehr gut besucht. Auch im Anschluss an das Konzert blieben viele der Besucher noch im Kirchgarten und kamen bei Getränken und Knabberereien miteinander ins Gespräch.

Eine Frage, die sich immer wieder- so auch in Gundorf - stellt: wie kann man Menschen an den Glauben heranzuführen und für ihn begeistern? Ein Versuch dazu war als niedrigschwelliges Angebot ein „Tag der offenen Tür“ in der Kirche am 31. Juli, mit Kirchführung, Turmbesteigung, Quiz und lockerem Beisammensein beim gemeinsamen Essen. Weitere offene Angebote sollen als „lebendiger

Adventskalender“ folgen. Am 7. September wird das erste Planungstreffen für die Abende sein, die dann vom 1. bis 23. Dezember in der Kirche stattfinden werden.

Die Gestaltung des Pfarrgartens nach der Umbauzeit musste wegen Trockenheit bisher warten und ist auf den 17. September verschoben worden: dann findet ein Arbeitseinsatz mit Gestaltung der Beete und Rabatten statt, außerdem soll die Scheune freigeräumt werden, damit dort für die Kinder -und Jugendarbeit der Kicker und Tischtennisplatte aufgestellt werden können.

Auch nach der zweimaligen Ausschreibung der Pfarrstelle ist noch immer keine Bewerberin / kein Bewerber in Sicht. Da zurzeit zwei der verlässlichen Vertretungspfarrer ausfallen, müssen noch mehr Lesegottesdienste von den Gemeindegliedern organisiert werden. Trotz dieser Situation findet in der Gundorfer Kirche verlässlich an jedem Sonntag Gottesdienst statt!

Wir freuen uns, dass Katharina Heynig und Klaus Raecher uns zu unserem kleinen Gemeindefest beim Erntedankgottesdienst am 25. September besuchen werden und Klaus gerne den Part des „Grillmeisters“ übernehmen möchte!

Carla Ehlers

TAIZÉ - Andacht

Die Woche in Ruhe ausklingen lassen...
Durch Hören und Singen von Liedern aus Taizé.

Stille und Licht erleben,
kurze Lesung und Fürbitten.

Danach besteht die Möglichkeit zum



Austausch, gemeinsame Zeit zu genießen oder einfach noch eine Weile in der Stille zu bleiben.

Wann:

Freitag, den 18. November 2022 um 19:00 Uhr in der Christuskirche Moritzberg

Karin Hansen

Erntedank und kleines Gemeindefest am 25. September

Um eine Woche vorgezogen, feiern wir in diesem Jahr am Sonntag, 25. September, unser Erntedankfest. Denn am 1. Oktoberwochenende entsteht durch den Nationalfeiertag ein verlängertes Wochenende, das voraussichtlich sehr viele für Ausflüge und kleine Reisen nutzen werden. Da wir aber mit dem Familiengottesdienst und einem kleinen Gemeindefest auch die Familien besonders einladen möchten, haben wir uns zu der Verschiebung entschlossen.

So beginnen wir um 10:00 Uhr morgens unser Erntedankfest. Ein fröhlicher Familiengottesdienst mit viel Musik und der Vorstellung der neuen Konfirmandengruppen, mit einem Spiel, einem Bastelangebot und Predigt macht den Anfang. Danach soll es rund um die Kirche bis ca. 14:00 Uhr weitergehen mit



Spielangeboten für die Kinder, Musik, Essen und Trinken, Gespräch und vielem anderen mehr. Wir brauchen besonders in diesen Zeiten Begegnungen in einer guten Atmosphäre und Gemeinschaft und auch die Chance, einander kennen zu lernen. Darum lassen Sie sich einladen und feiern Sie mit der Gemeinde das Erntedankfest.

Dr. Ulf Zastrow

Seniorenachmittage

Herzlich laden wir Sie ein zu unseren Seniorenachmittagen. Einmal im Monat dienstags um 15:00 Uhr treffen sich Menschen, die schon auf eine gute Wegstrecke ihres Lebens zurückschauen können und viele Erfahrungen mit anderen teilen mögen, im Gemeindesaal (siehe auch aktuelle Coronamaßnahmen Seite 26). Es gibt Kaffee und Kuchen, eine Andacht, Gespräche, Lieder und jedes Mal ein interessantes Thema.

Nächste Termine:

- 13. September 2022 - Neue Eindrücke aus Israel
- 11. Oktober 2022
- 15. November 2022

Genauere Informationen im Pfarrbüro (42722) oder bei unserem Küster (609336).

Wir freuen uns auf Sie!

Dr. Ulf Zastrow

Kirche und Schule

Immer wieder taucht die Frage auf, ob wir denn überhaupt noch Jugendliche erreichen? Die Fragenden wissen meist sehr wohl um die hervorragende Arbeit unserer Diakonin, Frau Teschner, in diesem Bereich und um den Konfirmandenunterricht. Sie wollen diese nicht in Frage stellen. Es geht stattdessen um die Reichweite unserer Angebote für Kinder und Jugendliche. Diese Reichweite erhöht sich nur, wenn die Angebote überhaupt erst einmal wahrgenommen und in den Familien diskutiert werden. Die Familien sind der wichtigste Nährboden für den Glauben. Dabei bleibt ihnen durch die enorme Zeitverdichtung oft viel zu wenig Zeit, über Glaubensfragen nachzudenken. Und dann werden schnell die Angebote der Kirchen zu Freizeitangeboten unter anderen und verlieren ihre Strahlkraft als Orte der Beheimatung für die Seele. Deshalb sind wir als Gemeinde umso froher, dass wir gute Kontakte zu den uns umgebenden Schulen pflegen. Dort wird nicht nur Religionsunterricht angeboten, sondern es gibt mit ihnen lebendige Kooperationen. Aktuell planen wir mit der Gelben Schule ein kirchliches Angebot im Freizeitbereich der Ganztagschule. Mit 250 Kindern kamen Lehrerinnen und Lehrer und der neue Schulleiter, Herr Osburg, zum Schulabschluss-Gottesdienst im Juli. Wunderbar bunte Beiträge hatten die Klassen zum Regenbogen vorbereitet, es wurde gespielt, gesungen, der Predigt gelauscht, und die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen ließen sich persönlich segnen. Für die Sonntagsgemeinde beinahe unbemerkt war die Kirche voll mit Gottesdienst feiernden Kindern. Das Michelsen-Gymnasium war ebenfalls zum Schulabschluss bei uns. Und beide Schulen werden zum Schulanfang das neue Schuljahr auch wieder



mit einem Gottesdienst bei und mit uns eröffnen. Und natürlich haben wir die Weihnachtsgottesdienste für die Schulen bereits im Blick. Für Schülerinnen und Schüler der Fördererschule im Bockfeld bieten wir jedes Jahr Konfirmandenunterricht an; und wenn die Pandemie es zulässt, werden sie auch wieder Schulanfangs- und -abschluss-Gottesdienste in der Christuskirche feiern. Alle diese Jugendlichen erfahren, auch wenn sie nicht unserer Gemeinde angehören, etwas von

der Liebe Gottes, werden in Kontakt mit Glauben und Kirche gebracht, damit sie sich selbst entscheiden können, ob das etwas für ihr Leben ist. Und wenn sie zu Hause erzählen, dass sie in der Kirche waren, wird vielleicht auch die eine oder andere Diskussion entstehen, die zum

Nachdenken anstößt. Kirche und Schule sind in der Unabhängigkeit von einander doch auch gute Kooperationspartner, weil es uns gemeinsam um eine allseitige Bildung für jeden Menschen geht.

Dr. Ulf Zastrow

Konfirmandenunterricht

Neues Jahr neues Glück

Für Schülerinnen und Schüler gibt es neben dem Kalender- und dem Kirchenjahresbeginn als wichtigen Termin auch noch den Schuljahresbeginn. Für uns als Kirchengemeinde ist das nicht nur wegen der Schulanfängergottesdienste ein ebenso wichtiger Termin. Denn unser Konfirmandenunterricht für die 4., die 7. und die 8. Klasse ist daran gebunden. Jedes Jahr ein neuer Jahrgang, was wir als ein großes Glück erleben. Wie wichtig ist es, dass junge Menschen im Konfirmandenunterricht entdecken, dass sie ganz persönlich eine Beziehung zu Gott haben können, dass es nicht um Richtigkeiten oder Nomierungen geht. Wir sind alle unterschiedlich, und dann müssen auch unsere Wege auf Gott zu unterschiedlich sein. Mit Zweifeln, Unglauben, Fragen, mit Wünschen, Hoffnungen und Vertrauen können sie lernen, dass Gott jeden Menschen ganz persönlich meint.

Am Anfang des neuen Konfirmandenunterrichtes in der 8. Klasse wird es für ein verlängertes Wochenende in den Harz nach Wildemann gehen, wo sich die Jugendlichen untereinander finden und die Teamerinnen und Teamer, die Diakonin und den Pastor kennen lernen. Mit Spiel, Spaß, mit Andacht und gemeinsamen Liedern, mit Tischdiensten und gemeinsamem Essen wird es eine schöne Eröffnung für ein neues Konfirmandenjahr.

Und im Gottesdienst des Erntedankfestes stellen sich dann alle Konfirmandengruppen der verschiedenen Klassenstufen der Gemeinde vor. Ein Jahr begleiten wir uns gegenseitig, bis zu Pfingsten die Achtklässler konfirmiert und die anderen Klassenstufen bis zum Schuljahrsende dem Hauptkonfirmandenunterricht entgegengesehen. Welch ein Glück – immer wieder neu – dass viele junge Menschen sich auf einen Weg zu Gott machen.

Dr. Ulf Zastrow

Ökumenischer Martinsumzug

Am 11. November wird erstmalig ein gemeinsamer Martinsumzug unserer beiden Moritzberger Kirchengemeinden sein.

Zu diesem Umzug laden wir alle Kinder zusammen mit ihren Eltern ein.

Wir freuen uns auf einen bunten, fröhlichen und leuchtenden Laternenumzug über den Moritzberg!

Treffpunkt ist am 11.11. um 17:00 Uhr vor der Mauritiuskirche (am Stiftskirchenweg).

Am 2. Oktober ist der Kinderchor der **Academy of Vocal Arts Den Haag** zu Gast in der Christuskirche. Die 30 Mädchen und Jungen zwischen 8 und 12 Jahren sind gerade zu Gast beim Kehrwieder-Kinderchor (Söhlde), der in diesen Tagen seinen 45. Geburtstag mit einem Chorfest feiert.



Auch die Chorschule in Den Haag besteht seit über 30 Jahren und wird inzwischen von Daniëlle van Lieshout geleitet, die in diesem Jahr ihr Chorleitungsstudium in Rotterdam abgeschlossen hat. Für die meisten Kinder ist es die erste Chorreise ins Ausland und die Vorfreude ist sehr groß.

Außer dem Kinderchor der **Academy of Vocal Arts** sind bei „HörMal – Chorfest der jungen Stimmen“ vom 30.09.22 bis 03.10.22 drei weitere Kinder- und Jugendchöre zu Besuch: die Kinderkantorei St. Matthäus aus Melle (bei Osnabrück), der Jugendchor der ev. Kantorei St. Veit Wunsiedel (Fichtelgebirge) und der Kinderchor des Singkreis Deuerling (bei Regensburg).

Der besondere Fokus dieses Wochenendes liegt auf der Begegnung: zum einem die der Chöre untereinander, zum anderen die mit den Menschen in der Region Hildesheim. Singen ist Lebensqualität, und wie kaum ein anderes Hobby verbindet es Gemeinschaft, Genuss und Lebensfreude. Nach zwei Jahren Pandemie voller Einschränkungen ist es schön, diese Leidenschaft endlich wieder mit anderen zu teilen – zum einen mit anderen



begeisterten Kindern und Jugendlichen als auch mit den herzlich eingeladenen Zuhörerinnen und Zuhörern.

Außer im Gottesdienst um 10:00 Uhr sind die Kinderchöre am 02. Oktober auch im Festkonzert um 16:00 Uhr in der Bördehalle in Hoheneggelsen und am 03. Oktober bei der Verabschiedung um 10 Uhr auf dem Hildesheimer Marktplatz zu hören. Weitere Infos unter: <https://kehrwieder-kinderchor.de/hoermal-chorfest/>

Dagmar Wortmann

„Moin!

Ich bin Tim (Borbe), 23 Jahre alt und werde im September ein Gemeindepraktikum in der Christuskirche machen. Nach meinem Abitur war ich ein halbes Jahr in Indien und habe drei Monate lang nachts im Gebetshaus Augsburg gebetet. Dann begann ich im Oktober 2018 in Göttingen Evangelische Theologie zu studieren. Von Oktober 2021 bis Juni 2022 nahm ich am Theologischen Studienjahr in Jerusalem teil, einem deutschen, ökumenischen Theologie-Programm im Heiligen Land, das in einem deutschen Benediktinerkloster neben der Altstadt stattfindet. Ich verlängerte die Zeit in Israel noch etwas durch ein Praktikum in einem Tagesbetreuungszentrum für Kinder von Arbeitsmigrantinnen bevor ich Ende Juli zurück nach Deutschland kam.

Die meiste Zeit meines Lebens war ich römisch-katholisch, bin aber in einer Landeskirchlichen Gemeinschaft und bei charismatisch geprägten Baptisten aufgewachsen und sehr geprägt worden. Vor Beginn meines Studiums bin ich dann in die lutherische Landeskirche konvertiert, mit der ich bisher nicht viel zu tun hatte. Da ich mich aber im Laufe meines Lernens immer mehr mit lutherischer Theologie identifizieren konnte, fühlt sich diese Entscheidung sehr geführt und richtig an.

Ich liebe es Musik zu machen auf Klavier und Orgel, am liebsten zum Lob Gottes und mit anderen zusammen. Ich höre und lese gerne älteres, zeitloses Zeug wie Bach oder Buber. Für Schach und andere Sportarten, besonders die mit Bällen (Spikeball!) bin ich gerne zu haben. Vor kurzem erst habe ich entdeckt, dass ich auch gerne länger in der Natur unterwegs



bin und auch mit Freuden backe und koche. Bei und neben alldem spreche ich gerne über meine große Liebe Jesus, Philosophie, Politik und andere Länder.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit und das Kennenlernen. Bis bald!“

Tim Borbe

Mit frischem Geist in den Herbst und Winter!

Liebe Leserinnen und Leser,

RÜCKBLICK...

Sie haben die Kantorei in den letzten zwei Jahren als Gottesdienstbesucher oder Zuhörer begleitet. Wie wir alle, so hat auch die Kantorei eine „erschwerte“ Zeit hinter sich. Wir haben gelernt wie man diverse Hygienevorschriften in die Tat umsetzt, und mit welchem Abstand die Kantorei an unterschiedlichen Orten in der Kirche singen kann. Jedes Mitglied des Chores ist gefordert gewesen und hat zusätzliche Kräfte freigesetzt, um das Weitersingen möglich zu machen. Allen Sängerinnen und Sängern ein ganz herzlicher Dank an dieser Stelle!

Wir - unsererseits - danken allen Menschen, die uns die Daumen gedrückt haben, dass wir durchhalten! Und Danke für die vielen positiven und stärkenden Kommentare nach unserem Singen in den Gottesdiensten!

Wir hoffen, dass Sie uns weiterhin im Herbst und Winter gerne hören und - vielleicht auch Lust zum Mitsingen haben. Einfach mal vorbeikommen und ausprobieren!

AUSBLICK...

Wir haben uns entschlossen, die Mittwochsproben etwas vorzulegen, und so beginnen wir ab **September um 19:30 Uhr und enden gegen 21:15 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche.**

Langfristig bereiten wir eine wunderschöne Kantate von Dietrich Buxtehude für die **Adventsmusik am 4.12.** vor. Außerdem werden wir viele andere Stücke proben, etwas aus der Romantik, dem Barock und der Moderne - zu

zeitgenössischen Liedern.

Im Herbst beteiligen wir uns am **Bergfest**, machen einen **Ausflug** zu unserem ehemaligen Pastor Gerd Meyer-Lochmann nach Nette. Wir gestalten einen **Abendgottesdienst** im November. Bei dem **kleinen Gemeindefest** setzen wir einen musikalischen Akzent.

Am 2. Weihnachtstag feiern wir um 17:00 Uhr gemeinsam mit Ihnen Jesu-Geburtstag mit vielen Liedern und Musik!

Bleiben Sie uns weiterhin wohl gesonnen!

Kommen Sie und singen mit! Noch nie gemacht? Kein Problem! Sie werden von der Gemeinschaft unterstützt und brauchen keine Noten zu kennen.

Kennen Sie jemanden, der singen mag? Sprechen Sie ihn/sie an oder verweisen Sie gerne auf mich!

Alles Gute und - man hört sich!

Ala Heimbrecht (0172/2671 672)

Ausflug Posaunenchor

Auch ein Posaunenchor geht gerne auf Reisen...

Unser diesjähriger Chorausflug führte uns allerdings nur in den Amberggau zum Gottesdienst auf dem Weinberg. Im Sommer



finden dort überregionale Freiluftgottesdienste unter Mitwirkung verschiedener Bläserchöre statt.

Wir wurden von unserem ehemaligen Pastor Gerd Meyer-Lochmann gefragt,

ob wir uns vorstellen könnten, einmal dort zu blasen. Natürlich konnten wir...

Es war ein etwas anderer Gottesdienst, nämlich in plattdeutscher Sprache. Lieder, Gebete, Lesungen und auch die Predigt nur auf Plattdeutsch. Wir staunten nicht schlecht, als Pastor Meyer-Lochmann die Predigt perfekt in dieser Mundart hielt. Verstanden haben wir nicht alles, aber es machte uns Freude, diesen so gut besuchten Gottesdienst musikalisch zu begleiten.

Im Anschluss daran trafen wir uns mit Gesine und Gerd Meyer-Lochmann zum Essen im Restaurant zum Weinberg. Bei guten Gesprächen, Erinnerungen und einem wunderschönen Blick bis zum Brocken ließen wir unseren Chorausflug ausklingen.

Gertrude Bochert

Posaunenchor sucht Musikerinnen und Musiker

Der Posaunenchor freut sich über neue Mitbläserinnen und Mitbläser.

Wir spielen abwechslungsreiche, zumeist fröhliche Musik von Barock bis Jazz oder Filmmusik.

Die Proben finden in einer ruhigen und angenehmen Atmosphäre, jeweils Diens-tags von 17:45-19:15 im Gemeindehaus statt.

Wir würden uns über Mitglieder von Bläserklassen oder fortgeschrittene, erfahrene Bläser genau so freuen, wie über Anfänger.

Wir bieten die Möglichkeit an, ein Blechblasinstrument zu lernen und können

dafür auch Instrumente zur Verfügung stellen.

Setzen sie sich bei Interesse bitte mit mir in Verbindung (Dominik Reinhard, Mobil: 015731966833, Email: do-reinhard@web.de)

Auf hoffentlich bald

Dominik Reinhard

Einladung zum meditativen Tanzen	
Ein jegliches hat seine Zeit..... tanzen hat seine Zeit.....	
Ort:	Gemeindesaal der Christuskirche, Zierenbergstr. 24
Zeit:	05.9.2022, 17.10.2022 und 14.11.2022 jeweils um 19:30 Uhr Am 03.12.2022 von 14:00 bis 17:30 Uhr Tänze nach Musik aus dem Weihnachtsoratorium von J.S. Bach. Mit Anmeldung bis 28.11.2022!
Wir können uns zum Tanzen treffen, zwar nicht in gewohnter Form, aber unter Einhaltung der im Moment üblichen Coronamaßnahmen (siehe Seite 26). Ich freue mich auf Eure Teilnahme. Gudrun Paaschen, Tel. 05121-64978	



Monatslosung November 2022

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen,
die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis
machen, die aus sauer süß und aus süß sauer
machen! Jes. 5,20

Da auch die Mitglieder des Kirchenvorstandes mal Urlaub machen, wird unsere nächste Sitzung erst nach dem Erscheinen des Gemeindebriefes am 12. September sein. Aber selbstverständlich sind wir auch seit unserer letzten Sitzung über unseren landeskirchlichen internen Chat und auch persönlich immer wieder miteinander im Gespräch.

Bau, Gemeindeleben und Gottesdienste

Unsere Gruppen sollen sich unter den gültigen Hygienemaßnahmen auch weiterhin im Gemeindehaus treffen können. Mit dem hoffentlich bald beginnenden Umbau der oberen Etage zu Diensträumen (inzwischen sind die Planungen der Details im Gange) werden die Treffen der bislang dort (Israelraum, Kinderzimmer) stattfindenden Gruppen auf andere Räume des Hauses (Bonhoeffer-Zimmer und Jugendraum) verteilt. Sobald das der Fall sein wird, erhalten alle betroffenen Gruppen die Information dazu, in welchem Raum sie sich zukünftig treffen werden.

Das Gas- und Energiesparen, das uns in unseren Privathaushalten betrifft, gilt natürlich auch für uns als Gemeinde. Insbesondere deswegen, weil wir auch in diesem Winter auf Grund der leider noch nicht beendeten Pandemiesituation mit den Gottesdiensten nicht in den Gemeindefestsaal ausweichen können, sondern weiterhin unsere Gottesdienste in der Kirche feiern werden. Da das Aufheizen des Kirchortes einen Großteil der Kosten für unseren Energiehaushalt ausmacht, müssen wir uns alle darauf einstellen, dass die Kirche in der kälteren Jahreszeit deutlich weniger geheizt werden wird. Wir werden noch einige Decken anschaffen, aber natürlich müssen auch alle

Gottesdienstbesucher mit entsprechender Kleidung (vielleicht Omas Pelzmantel 😊) dafür sorgen, dass sie während des Gottesdienstes nicht frieren. Auch Wärmflaschen dürfen mitgebracht werden.

Unsere Abendmahlskelche werden zurzeit zu Gießkelchen umgearbeitet: unter Erhalt des Kelches wird für jeden Kelch ein silberner Aufsatz angefertigt, derfalls es irgendwann in der Zukunft möglich sein sollte- auch wieder abgenommen werden kann. Wir freuen uns, dass sich das Kunstreferat der Landeskirche mit einem Drittel an den anfallenden Kosten beteiligt.

Ihr Kirchenvorstand

Ökumenische Exerzitien

Die im letzten Gemeindebrief (Seite 8) angekündigten Ökumenischen Exerzitien zur Johannesoffenbarung mit Prof. Dr. Paul Imhof beginnen am Donnerstag, 29.09.2022, von 17:30 bis 19:30 Uhr im Gemeindehaus des Christuskirche.

Dr. Ulf Zastrow

Getauft wurden am:



Getraut wurden am:



Verstorben sind am:



Inhalte wurden aus
rechtlichen
Gründen entfernt.

Aktion 60+

Nachstehend die aktuellen Treffpunkte und Termine für September bis November 2022. Zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich

willkommen. Wer noch mitmachen möchte, kann einfach kommen oder sich bei der jeweiligen Gruppenleitung oder im Gemeindebüro melden.

Gruppe:	Leitung/Auskunft:	Tel.:	Treffpunkt:	Termin:
Literatur	Fr. Luber	05121 263 306	Gemeindehaus	jeden dritten Donnerstag/ Monat 18:15 bis 19:45 Uhr
Spiele	Fr. Wedemeyer	05121 646 31	Gemeindehaus	jeden ersten Donnerstag/ Monat 17:00 bis 19:00 Uhr
Nordic Walking	H. Paaschen	05121 649 78	Am Kupferstrang	jeden Mittwoch 8:30 Uhr

Alle Treffen finden unter Berücksichtigung der aktuellen Coronamaßnahmen (siehe Seite 26) statt!

Die Christusgemeinde beim Bergfest

Wie bereits im letzten Gemeindebrief berichtet, findet am 3. September wieder das Bergfest statt.

Auch die Christusgemeinde beteiligt sich aktiv: Um 14:00 Uhr wird das Fest mit einer ökumenischen Andacht der Gemeinden St. Mauritius und Christus zum Thema 950 Jahre Mauritius - „Zwischen Himmel und Erde“ eröffnet. Der Posaunenchor der Christusgemeinde begleitet die Andacht musikalisch.

Der Wochenschlussgottesdienst um 17:00 entfällt.

Außerdem finden Sie Gemeindeglieder und Jugendmitarbeiterinnen und Jugendmitarbeiter auf dem Parkplatz des Mauritiuskindergartens. Hier finden Kinder Beschäftigung bei Bewegungsspielen, während die Eltern im Bücherflohmarkt stöbern können. Der Erlös aus dem Verkauf der Bücher kommt der Kinder- und Jugendarbeit zugute.

Um 15:30 und 17:30 lädt Alicija Heimbrecht zu einem offenen Singen in den Pfarrgarten St. Mauritius ein. Abseits des Trubels werden „Lieder über Gott und die Welt“ angestimmt.

Schauen Sie auch gerne auf dem Markt der Möglichkeiten vorbei.

Bei unseren kreativen Gemeindegliedern Gertrude Bochert und Katja Brunotte können Sie wunderschön gemalte Karten und individuellen Schmuck erwerben.

Wir freuen uns auf zahlreiche Begegnungen und einen regen Austausch.

Christiane Roweck

Adventsmusik im Kerzenschein

Am 4.12. um 17:00 Uhr laden die Kantorei und der Posaunenchor gemeinsam zur Adventsmusik im Kerzenschein in die Christuskirche ein.

Die Kantorei lässt mit dem Stück „das neugeborne Kindelein“ von Dietrich Buxtehude eine wunderschöne, barocke Weihnachtskantate erklingen.

Friederike Mellinghoff, Almut Markert, Dominik Reinhard und Kazumi Hayashi begleiten die Kantorei mit Geigen und Orgel.

Der Posaunenchor spielt festliche Musik von Purcell und Gluck.

Dominik Reinhard



**Inhalte wurden aus
rechtlichen
Gründen entfernt.**

Termine und Gruppen

Die Gruppentreffen finden unter Berücksichtigung der **aktuellen Coronamaßnahmen** (siehe Seite 26) statt.

Erwachsene:		
Forum für Männer und Väter	Letzter Dienstag im Monat, 19:00 Uhr	Matthias Bunzel, Tel. 05121-28 58 28
Frauenkreis	zweiter Mittwoch 20:00-22:00 Uhr	Claudia Teschner Tel. 05121-174 48 75
Seniorenachmittag	zweiter Dienstag im Monat	Gemeindehaus, siehe Seite 13
Jugendliche und Kinder:		
Jugendgruppe	nach Absprache, dienstags von 17:30-20:00 Uhr	Jugendkeller; Simon Teichmann: Tel. 0157 555 82 804
Musik:		
Kantorei	mittwochs 19:30-21:15 Uhr A. Heimbrecht	Gemeindehaus, Tel. 05121-177 66 91
Posaunenchor	dienstags 17:45-19:15 Uhr Dominik Reinhard	Gemeindehaus, Tel. 05121-177 03 30
Gitarrengruppe	zweiter und vierter Mittwoch. 17:15-18:30 Uhr	Info: Katja Brunotte kstelter@web.de
Gospelvoices	dienstags 20:00-22:00 Uhr Katja Ruppel	Gemeindehaus, Tel. 0172 513 70 09
Gebet:		
Morgengebet	Sa. 8:00-8:30 Uhr, in der Kirche	
Bibel und Gespräch, Bibelkreise:		
1x im Monat am Freitag, Termine bitte im Pfarrbüro erfragen	18:00-19:30 Uhr	Bibeltreff, Entdeckungen und Gespräche zur Bibel
1. und 3. Montag	19:30-21:00 Uhr	Hauskreis Stoll, Tel. 05121-64 608
2. und 4. Montag	16:00-18:00 Uhr	Hauskreis Neuser, Tel. 05121-64 837
2. und 4. Dienstag	17:00-18:30 Uhr	Gemeindehauskreis
1. und 3. Montag	19:00-21:00 Uhr	Hauskreis Zacharias, Tel 05066-64275
2. und 4. Donnerstag	19:30-21:00 Uhr	Hauskreis Flach, Tel. 05121-601 369

Coronamaßnahmen

Aktuelle Coronamaßnahmen in unserer Gemeinde.

In vielen Bereichen des öffentlichen Lebens sind die Coronamaßnahmen gefallen oder extrem heruntergefahren worden.

Da das Tragen einer FFP2-Maske jedoch ein sicherer Schutz für alle ist, möchten wir darum bitten, im Gottesdienst, **insbesondere beim Singen**, weiterhin eine FFP2-Maske zu tragen.

Vor dem Besuch von Veranstaltungen im Gemeindehaus sollte jede Person, die



nicht doppelt geimpft oder genesen ist einen Coronatest machen.

Wir freuen uns und bitten darum, dass Sie diese Regeln verantwortungsvoll einhalten.

Ihr Kirchenvorstand

Wir für Sie

www.christuskirche-hildesheim.de

Gemeindebüro:

Petra Probst
31137 Hildesheim,
Zierenbergstr. 24

☎ 05121-42 722
☎ 05121-982 499
✉ kg.christus.hildesheim@evlka.de

Öffnungszeiten:
Montag 09:00-11:30
Dienstag-Freitag 09:00-12:00

Pastor:

Dr. Ulf Zastrow
☎ 05121-42 722 oder
05069-806 120 5
✉ ulf.zastrow@evlka.de

Diakonin:

Claudia Teschner
☎ 05121-174 487 5
✉ claudia.teschner@evlka.de

Küster:

Lars Schmitt
☎ 05121-609 236
✉ adonhakawod@googlemail.com

Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Silke Schlünzen, ✉ kv@christuskirche-hildesheim.de

Newsletter (per Email): Mindestens einmal monatlich erscheint ein Newsletter als Ergänzung zum Gemeindebrief. Wer den Newsletter beziehen möchte, kann sich auf der Webseite <https://www.christuskirche-hildesheim.de/newsletter> dafür anmelden.

Spendenkonto: Sparkasse Hildesheim
BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE 36 2595 0130 0015 0023 54

Impressum: Im Auftrag des Kirchenvorstandes der Ev.-Luth. Christuskirchengemeinde

Redaktionsteam: Dr. Ulf Zastrow, Carla Ehlers, Gertrude Bochert, Annegret Klug, Claudia Teschner, Lars Schmitt,

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Technische Umsetzung: Hans-Peter Klug (ckg-klug@t-online.de)

Der **Gemeindebrief** erscheint viermal im Jahr und wird gratis an alle Haushalte verteilt; Auflage 2200 Exemplare. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Dez. 2022 bis Feb. 2023 ist der 15. Nov. 2022, 15:00 Uhr

Die **Redaktionssitzung** für den nächsten Gemeindebrief ist am Dienstag den 08. November 2022 um 11:00 Uhr im Gemeindehaus. Wer Lust hat, mal bei uns reinzuschnuppern, ist herzlich willkommen!

**Inhalte wurden aus
rechtlichen
Gründen entfernt.**

**Inhalte wurden aus
rechtlichen
Gründen entfernt.**

Ökumenische Adventsandachten

Wie schon in den vergangenen zwei Jahren wollen wir uns auch dieses Jahr gemeinsam mit unserer katholischen Schwesterngemeinde bei Open-Air Adventsandachten auf das Weihnachtsfest vorbereiten.

Wir treffen uns dazu jeweils am Mittwoch um 17:00 Uhr an den genannten Orten:

- 23.11.: Garten des Christophorusstiftes,
- 30.11.: Kreuzgang St.Mauritius,
- 7.12.: Kreuzgang St.Mauritius,
- 14.12.: Garten des Christophorusstiftes



**Inhalte wurden aus
rechtlichen
Gründen entfernt.**

**Inhalte wurden aus
rechtlichen
Gründen entfernt.**

Abschied Singschule Benhöfer

Dank für die gemeinsame Zeit

Die Arbeit der Singschule Benhöfer wird ab September an einem anderen Ort fortgesetzt werden.

Für die langjährige Zusammenarbeit der privaten Singschule mit unserer Gemeinde hat sich Frau Ehlers im Auftrag des Kirchenvorstandes mit einem großen Blumenstrauß bei Frau Benhöfer bedankt. Sie hat das Wirken der Singschule und den Einsatz der Kinder gewürdigt

und Frau Benhöfer für ihre weitere Arbeit alles Gute gewünscht.

Die Singschule ist weiter unter der E-Mail-Adresse ute.benhoefer@arcor.de erreichbar.

Dr. Ulf Zastrow

Rückblick Waldgottesdienst am Berghölzchen vom 26.05.2022





Sommertagesdienst und Ehrenamtsfest

Am Sonntag vor den Sommerferien feierte die Gemeinde einen fröhlichen Sonntag mit allen Generationen unter freiem Himmel. Die Frauengruppe unter Leitung von Frau Diakonin Teschner hatte viele originelle und tief sinnige Zugänge zum Thema Paradies für den Familiengottesdienst vorbereitet. Die Gospelvoices und die Kantorei sangen abwechselnd und der Posaunenchor umrahmte den Gottesdienst und begleitete die Gemeinde. An den Gottesdienst schloss sich das Ehrenamtsfest an, mit dem das vielfältige Engagement in unserer Gemeinde gewürdigt werden sollte. Mit Essen und Trinken, einer Musikformation, in der eine Sängerin und ein Gitarrist aus der Ukraine mitwirkten, und einem weiteren Beitrag der Gospelvoices hatten wir ein schönes Fest.

Pastor Dr. Ulf Zastrow